

röm.-kath. Fachstelle Religionspädagogik Solothurn  
christkatholische Arbeitsstelle für Katechetik Solothurn  
reformierte Fachstelle Religionspädagogik Solothurn



# ökumenischer Lehrplan

Lehrplan für den ökumenischen Religionsunterricht der Kirchen am  
Lernort Schule im Kanton Solothurn

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2. Chancen, Absicht und Aufbau</b>	<b>4</b>
2.1. Chancen und Absicht eines ökumenischen Unterrichtes	4
2.2. Aufbau des ökumenischen Lehrplanes	4
2.3. Umgang mit dem Lehrplan Religion	5
2.4. Der Charakter des Lehrplanes	6
<b>3. Bedeutung des Religionsunterrichtes</b>	<b>7</b>
<b>4. Richtziele</b>	<b>8</b>
4.1. Überblick	8
4.2. Inhalte der Richtziele	9
<b>5. Übersicht der Inhalte</b>	<b>11</b>
<b>6. Grobziele und Inhalte der einzelnen Schulstufen</b>	<b>14</b>
6.1. Eigenes Leben	14
6.2. Spiritualität / Gebet	16
6.3. Sprachverständnis	18
6.4. Symbolverständnis	20
6.5. Bibelverständnis	22
6.6. Altes Testament	24
6.7. Neues Testament	26
6.8. Jesus	28
6.9. Gott	30
6.10. Schöpfung	32
6.11. Kirche	34
6.12. Rituale und Sakramente	36
6.13. Sinn des Lebens	38
6.14. Ethik	40
6.15. Religionen	42
<b>7. Medienstellen</b>	<b>44</b>
7.1. Medienstellen	



## 1. Vorwort

Veränderungen in der Gesellschaft stellen die Religionspädagogik vor neue Herausforderungen. Die Kirchen müssen sich im Bereich der religiösen Bildung und Erziehung ebenso neuen Aufgaben stellen wie die öffentliche Schule. Kinder und Jugendliche religiös zu bilden, sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern und zu einem bejahenden Leben im Geist des Evangeliums zu begleiten ist die Aufgabe von Eltern, den Unterrichtenden und weiteren Bezugspersonen.

Der vorliegende Lehrplan wurde im Rahmen des Projekts „religiöse Bildung auf zwei Säulen“ erarbeitet. Er ist Grundlage eines in ökumenischem Geiste verantworteten gemeinsamen Unterrichtes der drei Landeskirchen in der Schule. Für den Unterricht in einer ökumenisch geführten Klasse ist er die wegweisende Orientierung und Grundlage. Er hilft den Lehrkräften den Religionsunterricht während der neun Schuljahre folgerichtig zu planen und zu verantworten. Er verpflichtet die Religionslehrkräfte der beteiligten Konfessionen, Unterricht gemäss den formulierten Zielen zu planen und durchzuführen. Eltern, Schule und Öffentlichkeit gibt er einen guten Einblick in die Ziele und Absichten ökumenischen Unterrichtes.

Der konfessionelle Unterricht am Lernort Pfarrei / Gemeinde hat je eigene Lehrpläne.

Die drei Katechetischen Kommissionen der Landeskirchen haben den ökumenischen Lehrplan in ihrer Sitzung vom 3. Dezember 2010 genehmigt.

Für die Unterrichtskommissionen  
Theres Mathys  
Lydia Schaller

Für die Fachstellen  
Marianne Stirnimann  
Peter Sury  
Ruedi Scheiwiller

Solothurn im Dezember 2009



## 2. Chancen, Absicht und Aufbau

### 2.1. Chancen und Absicht eines ökumenischen Unterrichtes

In dem von den drei Kommissionen verabschiedeten Dokument „Handreichung für Pilotgemeinden“ wird auf den Sinn und die Chancen eines ökumenischen Religionsunterrichtes verwiesen. Der vorliegende, gemeinsam verantwortete Lehrplan mit seinen formulierten Zielen und Inhalten ist gleichsam inhaltliche Struktur und Richtschnur eines ökumenischen Prozesses.

Nachfolgend seien die wichtigsten Chancen und Absichten aus der Handreichung zitiert:

„Ökumenische Verständigung und Zusammenarbeit sind wesentlich, damit christliche Impulse in unserer Gesellschaft wahrgenommen werden. Der ökumenische Religionsunterricht bietet eine wichtige Erfahrung zur Entwicklung dieses Bewusstseins.

Viele Kinder und Jugendliche haben Eltern, die unterschiedlichen Konfessionen angehören. Ökumenischer Religionsunterricht kommt dem Bedürfnis vieler Eltern entgegen, dass ihre Kinder der christlichen Botschaft durch Vertreter/-innen verschiedener Konfessionen begegnen.

Ökumenischer Religionsunterricht ist eine Chance, um gelebte Ökumene vor Ort erfahrbar zu machen. Er ist ein Ausdruck der Verbundenheit und Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden verschiedener Konfessionen, der auch öffentlich wahrgenommen wird.

Kinder und Jugendliche haben die Chance, die je eigene konfessionelle Identität durch das Kennen lernen anderer Konfessionen zu vertiefen und die gemeinsame Basis des Christlichen zu verstehen.

Religiöse Bildung soll auch in Zukunft am Lernort Schule stattfinden können. Durch die ökumenische Zusammenarbeit erfährt dieses Anliegen ein grösseres Gewicht.

Religionsunterricht zu planen, besonders wenn der Unterricht im Verlauf der neun Schuljahre von verschiedenen konfessionellen Lehrkräften erteilt wird, verlangt nach Sorgfalt, Absprache und Transparenz

### 2.2. Umgang mit dem Lehrplan Religion

#### 2.2.1. Ein umfassendes Ganzes

Der ökumenische Lehrplan ist systematisch aufgebaut. Er ist mit seinen 15 Themenfelder umfangreich. Seine Fülle scheint im ersten Augenblick zu verwirren und zu erdrücken. Er beschreibt aber nicht mehr und nicht weniger als eine umfassende christliche Bildung. Auch hier gilt der Grundsatz: „Weniger ist mehr“. Dazu müssen bei der Planung die Schwerpunkte richtig gesetzt werden.

Die konkrete Planung erfordert eine gründliche Auseinandersetzung mit den einzelnen Themenfeldern und deren verbindlichen Grobzielen. Synoptisch



werden die Inhalte und mögliche Bezüge bei der Planung auf ihre didaktische Dringlichkeit für den Unterricht geprüft, gewichtet und ausgewählt.

### 2.2.2. Grundsätze und Hilfen zur Planung

- **Pflichtthemenfelder**

Pflichtthemenfelder sind verbindliche Themenfelder. In jedem Schuljahr werden die Inhalte des Pflichtthemenfeldes von der Unterrichtenden in den Jahresplan aufgenommen und im Unterricht bearbeitet. Der systematische Aufbau des Themenfeldes über die ganze Schulzeit kann so beim Kind erreicht werden.

- **Empfohlene Pflichtthemenfelder**

Folgende Pflichtthemenfelder sind bei diesem Lehrplan zu empfehlen und wurden auch in vielen Kirchgemeinden für verbindlich erklärt:

03	<i>Religiöse Sprache verstehen</i>
04	<i>Symbole entdecken</i>
06	<i>Altes Testament</i>
07	<i>Neues Testament</i>
08	<i>Jesus</i>
09	<i>Gott</i>

- **Dem Jahresplan Freiraum zugestehen**

Damit die Unterrichtenden eine gewisse Freiheit in der Gestaltung des Jahresplanes haben, sollten die Pflichtthemenfelder nicht mehr als die Hälfte der verfügbaren Jahreslektionen belegen. Mehr als drei bis vier Pflichtthemenfelder zu wählen ist darum wenig sinnvoll. Bei der Jahresplanung ist genügend Freiraum für Feiern, Feste, Mitarbeit an schulischen Projekten und Unvorhergesehenes zu berücksichtigen.

- **Das Klassenheft als Inhaltsnachweis**

Bei den frei gegebenen Themenfeldern des Lehrplanes kann der systematisch folgerichtige Lernprozess nicht realisiert werden. Das Klassenheft informiert die Katechetin, auf welche Inhalte und Ziele sie bei der Klasse zurückgreifen kann und wo sie einen Quereinstieg machen muss. Das Klassenheft gibt Auskunft über die behandelten Themenfelder und Inhalte eines jeden Schuljahres, ebenso über Elternkontakte und Gottesdienste. Das Klassenheft wird von der Katechetin geführt und geht mit der Klasse mit.

- **Absprachen und Verbindlichkeit:**

Klare Absprachen und Regelungen im Katechetinnen und Katecheten-team sind wichtig. Sie garantieren die Einheit des während eines Schuljahres vermittelten Stoffes und bewahren davor, sich bei Inhalten anderer Stufen zu bedienen. Die Absprachen sind verbindlich.

### 2.2.3. Das Unterrichtsteam arbeitet zusammen

In der Handreichung für Pilotgemeinden sind wichtige Grundsätze einer erfolgreichen Zusammenarbeit formuliert:

- Für den Unterricht der ersten Säule sind Mitarbeiter/-innen auszubilden sowie deren Leitung oder Koordination zu klären.
- Die Beteiligten einigen sich auf die auszuwählenden Inhalte des Lehrplans in der ersten Säule.



- Es sind geeignete Gefässe des Austausches über die Unterrichtserfahrungen und Koordinationsfragen zu installieren.

## **2.2.4. Das Unterrichtsteam bildet sich weiter und erhält Unterstützung**

Für die Unterrichtenden sind Unterstützungen anzubieten und Voraussetzungen zu schaffen, damit sie im Rahmen des neuen Unterrichtsmodells wertvolle Arbeit leisten können. Wichtige Punkte sind:

- Weiterbildung der Unterrichtenden für die erste und zweite Säule gewährleisten.
- Spezifische Weiterbildungsangebote der Fachstellen nutzen
- Begleitung und Beratung der Unterrichtenden sicherstellen
- Umgang mit Beschwerden von Eltern oder Klassenlehrpersonen klären und Zuständigkeiten transparent machen.

## **2.3. Der Charakter des Lehrplanes**

Jeder Lehrplan ist eine Antwort auf die Herausforderungen seiner Zeit. Lehrpläne haben darum ihren eigenen Charakter. Der Vorliegende basiert auf dem im Kanton St. Gallen entwickelten ökumenischen Lehrplan.

Dieser entwirft in 15 Themenfeldern einen christlichen Bildungsgang. Die Themenfelder sind systematisch und folgerichtig aufgebaut. Dabei wird an wenigen, für den christlichen Glauben exemplarischen Themen und Inhalten gearbeitet. Diese exemplarischen Themen stehen als Tore für die Welt der christlichen Religion und des christlichen Glaubens.

Ein weiterer Charakterzug dieses Lehrplanes ist die zielgerichtete Ausrichtung. Die Ziele formulieren den Ort des Bildungsgeschehens.

In dem auf neun Jahre ausgelegten Bildungsweg wird stufengerecht das Geheimnis der religiösen Sprache erarbeitet. Damit wird den Schülerinnen und Schülern ein Schlüssel in die Hand gegeben, mit dem sie als moderne und aufgeklärte Menschen, vor und nach der Pubertät, biblische Texte, religiöse und kirchliche Sprache aufschliessen können. Dieses Fundament befähigt sie, auch in anderen Themenfeldern notwendiges Wissen zu erwerben, Zusammenhänge zu verstehen und im Glauben zu wachsen.



### 3. Bedeutung des Religionsunterrichtes

#### **Religiöse Dimension**

Im Teilbereich Religion nehmen die Schülerinnen und Schüler unsere Sehnsucht nach ganzheitlicher Lebensgestaltung, menschenwürdigem Zusammenleben und lebensfreundlicher Zukunft wahr. Sie erahnen darin die religiöse Dimension und setzen sich damit auseinander.

#### **Sinn und Grund**

Unterricht in Religion hilft, in den alltägliche Erfahrungen die Tiefen des Lebens zu entdecken. Er weist Wege zu Sinn und Grund des Lebens und eröffnet Halt und Orientierung im Alltag wie in Grenzsituationen.

#### **Welt-, Menschen- und Gottesbilder**

Unterricht in Religion macht mit den biblischen Welt-, Menschen- und Gottesbildern bekannt, setzt sich mit deren Einfluss auf unsere Werte, unsere Gesellschaft und unseren Umgang mit der Schöpfung auseinander.

#### **Christliche Botschaft**

Die Religionsgeschichte der Menschheit und die religiöse Pluralität unserer Gesellschaft fordern uns heraus, die christliche Botschaft immer wieder neu zu überdenken und ins Alltagsleben umzusetzen.

#### **Christlich- humanistische Traditionen**

Im Unterricht in Religion begegnen die Schülerinnen und Schüler den christlich-humanistischen Traditionen. Sie erleben dadurch deren Beitrag zu unserer Kultur und deren Bedeutung für ihr Leben.

#### **Kirchliches Leben**

Im ökumenischen Religionsunterricht wird die kirchlich-konfessionelle Glaubensgemeinschaft wahrgenommen, gelebt und mitgestaltet.

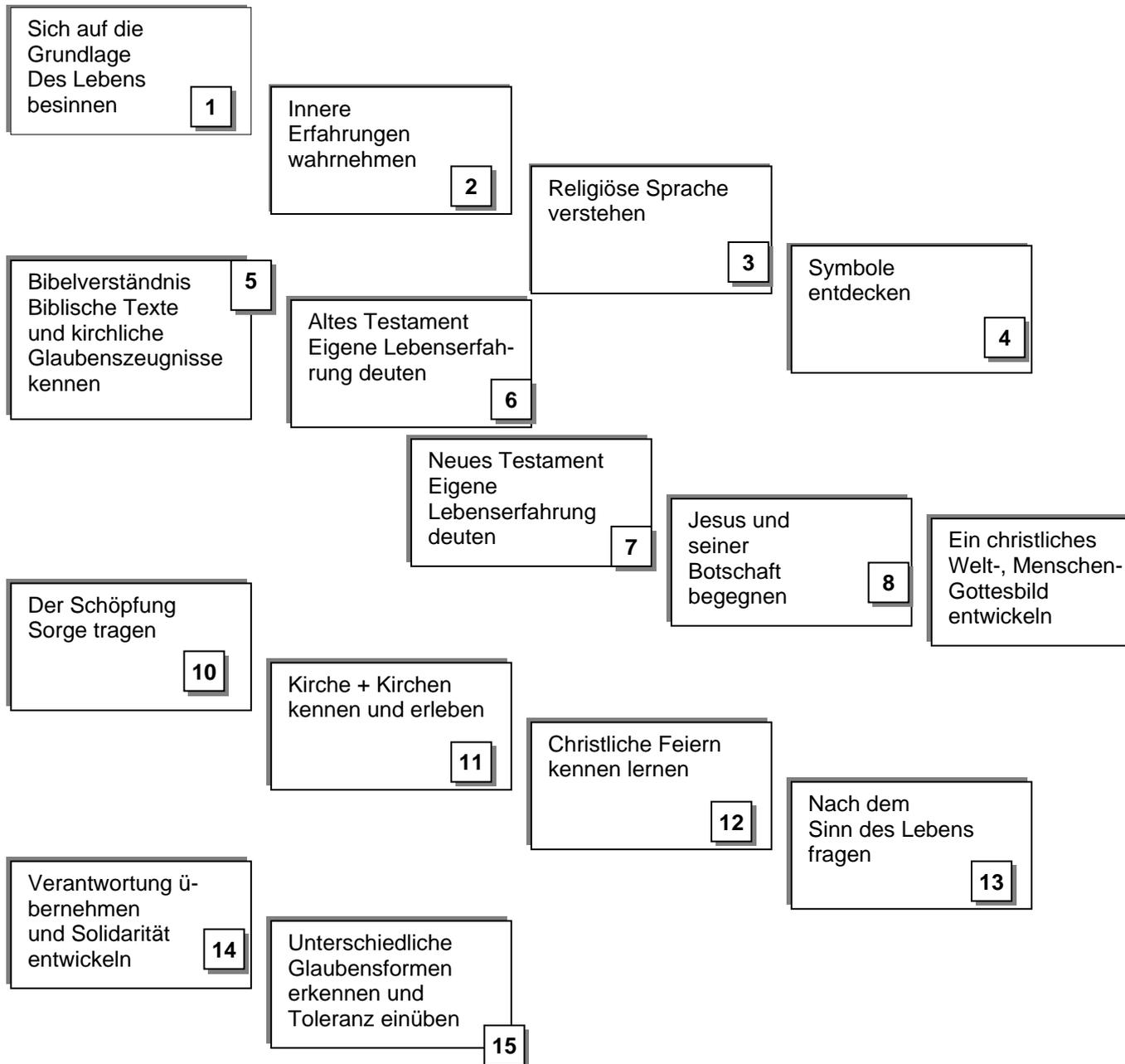
#### **Lebensgestaltung in ökumenischer Offenheit**

In Rückbindung an die Kirchen, an ihre Glaubens- und Wertvorstellungen, sowie in ökumenischer und interkultureller Offenheit suchen die Unterrichtenden mit den Kindern und Jugendlichen zu einer verantwortungsbewussten Lebenshaltung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Umwelt und Gott zu kommen. Sie lernen dadurch, ihren Beitrag zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu leisten.



## 4. Richtziele

### 4.1. Überblick



## 4.2. Inhalte der Richtziele

### **1 Nach dem Sinn des Lebens fragen (Eigenes Leben)**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Frage und die Suche nach dem Sinn des Lebens und nach Gott die Menschen zu allen Zeiten bewegt haben und weiterhin beeinflussen werden.

### **2 Innere Erfahrungen wahrnehmen (Spiritualität, Gebet)**

Sie entdecken ihre innere Welt, nehmen die inneren, religiösen Erfahrungen wahr und lernen damit umzugehen. Sie erleben die verschiedenen Wege in die Dimensionen der Stille und Tiefe.

### **3 Religiöse Sprache verstehen (Sprachverständnis)**

Sie entwickeln die Fähigkeit, Sprache und Formen religiöser Aussagen zu verstehen und eigene religiöse Erfahrungen auszudrücken.

### **4 Symbole entdecken (Symbolverständnis)**

Sie erkennen Symbole in der Bibel, in der abendländischen Kunst, in den Religionen und im Alltag, als Sprache des inneren Menschen.

### **5 Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen**

#### **Bibelverständnis**

Sie kennen wichtige Bibeltexte und kirchliche Glaubenszeugnisse und unterscheiden zwischen ursprünglichen Glaubenserfahrungen, mündlicher und schriftlicher Überlieferung und deren Wirkungsgeschichte.

### **6 Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen**

#### **Altes Testament**

Sie finden sich wieder in biblischen Geschichten und religiösen Überlieferungen.

### **7 Eigene Lebenserfahrungen deuten (Neues Testament)**

Sie finden sich wieder in biblischen Geschichten und religiösen Überlieferungen.

### **8 Jesus und seiner Botschaft begegnen (Jesus)**

Sie kennen Leben und Botschaft, Tod und Auferstehung Jesu Christi und lernen diese Botschaft immer wieder neu zu verstehen und ins Leben umzusetzen. Sie finden im Alltag und in Grenzsituationen Halt und Orientierung im Glauben an den gegenwärtigen Jesus Christus.



## **9 Ein christliches Welt-, Menschen- und Gottesbild entwickeln (Gott)**

Sie entwickeln ein differenziertes Welt-, Menschen- und Gottesbild, das für das göttliche Geheimnis offen bleibt.

## **10 Der Schöpfung Sorge tragen**

Sie nehmen die Natur als Grundlage allen Lebens wahr und verstehen sich selbst als Teil davon. Sie sehen die Welt als Schöpfung Gottes und begegnen ihr in Ehrfurcht und Verantwortung.

## **11 Kirche und Kirchen kennen und erleben**

Sie erfahren die Vielfalt der Kirchen als eine Gemeinschaft von Menschen, die von der Botschaft Jesu und vom Reich Gottes be-Geist-ert sind und sich ihr verpflichtet fühlen. Sie lernen Menschen kennen, die glaubwürdig lebten oder leben.

## **12 Christliche Feiern kennen lernen (Rituale und Sakramente)**

Sie kennen das christliche Kirchenjahr und die dazugehörigen biblischen Geschichten. Sie lernen die Unterschiede der konfessionellen Kirchenjahre kennen. Sie feiern in ökumenischer Haltung die Feste des Kirchenjahres.

## **13 Sich auf die Grundlage des Lebens besinnen (Sinn des Lebens)**

Sie entdecken, dass die Frage und die Suche nach dem Sinn des Lebens und nach Gott die Menschen zu allen Zeiten bewegt haben und auch ihre Biographie beeinflussen wird.

## **14. Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln (Ethik)**

Sie entwickeln ihre ethische Haltung, ihre Sensibilität und ihr Engagement für Situationen der Not, der Armut und der Unterdrückung. Sie werden fähig, gerecht, eigenverantwortlich und solidarisch zu handeln.

## **15 Unterschiedliche Glaubensformen erkennen und Toleranz einüben (Religionen)**

Sie lernen andere Konfessionen, Religionen und Kulturen zu verstehen und zu achten. So entwickeln sie ihre ökumenische und interkulturelle Offenheit und die Fähigkeit, sich für die Zusammenarbeit aller Menschen einzusetzen.



## 5. Übersicht der Inhalte

Themenfeld	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr
<b>1 Eigenes Leben</b>	Ich bin Ich Kräfteschulung Ich in einer neuen Gemeinschaft	Trauer, Krankheit, Tod Gewissensbildung Ich in der Familie	Wir wollen Freunde sein Mahlgemeinschaft
<b>2 Spiritualität, Gebet</b>	Staunen - loben - danken Stilleübungen	Beten wie mir zumute ist Vater unser/ Unser Vater	Lieder, Gebärden, sakraler Tanz
<b>3 Sprachverständnis</b>	Bildersprache Sehen lernen	Gedichte und Geschichten (Metapher)	Gleichnisse
<b>4 Symbolverständnis</b>	Stein, Licht, Herz, Tür	Sonne, Wasser, Hand	Brot, Wein Kreuz, Osterkerze
<b>5 Bibelverständnis</b>	Kinderbibeln	Palästina: Land und Leute	Jüdische Feste und Feiern
<b>6 Altes Testament</b>	Schöpfungsgeschichte	Joseph Noomi und Rut	Abraham und Sara Ester
<b>7 Neues Testament</b>			
<b>8 Jesus</b>	Jesus, der Menschenfreund	Jesus heilt und verzeiht Jesus ruft in seine Nachfolge	Jesus, das Brot des Lebens
<b>9 Gott</b>	Gott als Geheimnis	Gott, das Licht der Welt	Gott, verborgen und offenbar
<b>10 Schöpfung</b>	Lebensraum der Kinder	Umweltschutz im Alltag	Erntedank
<b>11 Kirche</b>	Mein Name	Martin Nikolaus von Myra	
<b>12 Rituale und Sakramente</b>	Feste feiern  Kirchenjahr	Versöhnung suchen - Frieden einüben Biblische und kirchliche Mahlfeiern Geburt und Taufe Kirchenjahr	Versöhnung suchen - Frieden einüben Biblische und kirchliche Mahlfeiern Geburt und Taufe Kirchenjahr
<b>13 Sinn des Lebens</b>	Alltagserfahrungen und Kinderfragen	Alltagserfahrungen und Kinderfragen	Alltagserfahrungen und Kinderfragen
<b>14 Ethik</b>	Selbstachtung Zusammenleben in der Klasse	Gut und Böse; Schuld	Teilen, Gerechtigkeit
<b>15 Religionen</b>	Religionen und Konfessionen der Mitschüler(innen)	Sonne als Gottessymbol	Die Mitte der Welt



Themenfeld	4. Schuljahr	5. Schuljahr	6. Schuljahr
<b>1 Eigenes Leben</b>	Alltagsfreuden Die Feier des Sonntags	Angst und Vertrauen	Wege zu mir selbst Meine Kräfte
<b>2 Spiritualität, Gebet</b>	Bitt-, Dank- und Lobgebet	Psalmen Zugang zur Stille Klöster-Orte des Gebetes	Heiliger Geist (Ruah-Geist, Sophia-Geist)
<b>3 Sprachverständnis</b>	Legende	Geschichtsschreibung Metapher	Gleichnisse
<b>4 Symbolverständnis</b>	Labyrinth, Weg, Baum Berg	Kreuz, Kreis Mandala	Feuer, Wind, Taube Symbol und Zeichen
<b>5 Bibelverständnis</b>	Entstehung der Bibel	Religiöse und politische Umwelt zur Zeit Jesu	Handhabung der Bibel
<b>6 Altes Testament</b>	Exodus: Mose und Mirjam	Königszeit: Saul - David, Michal, Batseba, Salomo	Zerfall, Exil: Propheten und Prophetinnen
<b>7 Neues Testament</b>	Wundergeschichten	Gegner Jesu Reich Gottes	Apostelgeschichte
<b>8 Jesus</b>	Jesus und die Aussen-seiter(innen) Jesus heilt	Jesus der Jude Tod und Auferstehung Jesu	Jesus, Lehrender und Lernender
<b>9 Gott</b>	Spuren Gottes in der Schöpfung	Gott im Mitmenschen	Sophia, die Menschen-freundlichkeit Gottes
<b>10 Schöpfung</b>	biblische Schöpfungsgeschichte und Naturwissenschaft	Schöpfungsverantwortung	
<b>11 Kirche</b>	Franz von Assisi + Klara		Niklaus von Flüe und Dorothea katholisch, orthodox, evangelisch
<b>12 Rituale und Sakramente</b>	Kirchenjahr: Weihnachten	Kirchenjahr: Ostern	Kirchenjahr: Pfingsten
<b>13 Sinn des Lebens</b>	Gerecht und ungerecht	Geheimnis der Liebe Gottes Leben – Sterben - Tod Leben nach dem Tod Freud und Leid	Stärken und Schwächen Möglichkeiten und Grenzen Behinderungen
<b>14 Ethik</b>	Die zehn Gebote	Die goldene Regel Das dreifache Gebot der Liebe	Fremdes und Fremde unter uns Rassismus Fastenopfer, Brot für alle
<b>15 Religionen</b>	Judentum	Judentum Naturreligionen Islam	Islam Naturreligionen



Themenfeld	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr
<b>1 Eigenes Leben</b>	Freundschaft und Liebe Idole und Vorbilder	Leben mit Zielen soziale Haltung	Selbsterziehung Beliebigkeit und Verantwortung Innere Mitte
<b>2 Spiritualität, Gebet</b>	Beten mit Leib und Seele Fragen - zweifeln - suchen - finden	Neue Ausdrucksformen des Religiösen	Meditation und Spiritualität in Ritual und Alltag
<b>3 Sprachverständnis</b>	Legende	Mythos und Logos	Glaubensbekenntnisse der Kirchen Religiöse Erfahrungen und Sprache heute
<b>4 Symbolverständnis</b>	Was ist ein Symbol? Formen, Farben und Rituale in Religion und Alltag	Symbole in den Sakramenten, im Kirchenjahr im Christentum	Träume - eine Sprache Gottes
<b>5 Bibelverständnis</b>	Die Bibel überliefert und gelebt Evangelien	Zugänge zur Bibel	Weltbilder und Bibelverständnis Biblische Frauen in der Wirkungsgeschichte
<b>6 Altes Testament</b>	Schöpfung und Schöpfungsgeschichten	Das Gute und das Böse - Vertreibung und Paradies	Aufbruch zu neuen Horizonten
<b>7 Neues Testament</b>	Entstehung der Weihnachtsgeschichte Bergpredigt	Passionsgeschichten	Ostern - Pfingsten
<b>8 Jesus</b>	Hoheitstitel: Christus, Sohn Gottes, Herr	Jesus - der Bruder, der Befreier, der Erlöser? Was ist ein Wunder?	Zeitgenössische Christusbilder
<b>9 Gott</b>	Gotteszweifel Freiheit und Gott	Gerechtigkeit Gottes	der Eine und die Vielen Gottesbilder von heute
<b>10 Schöpfung</b>	Ökologische Verantwortung	Mann und Frau - Gleichberechtigung	Die eine, geteilte Welt Krieg und Frieden
<b>11 Kirche</b>	Kirchenbauten in der Region - steingewordener Glaube	Kirche und Frau Heiligenverehrung Hexenverfolgung Überzeugende Menschen	Weltweite Kirche, Oekumene
<b>12 Rituale und Sakramente</b>	Rituale	Rituale	Rituale
<b>13 Sinn des Lebens</b>	Gewalt und Gewaltlosigkeit	Wege zu mir selbst - aussen und innen Grenzerfahrungen: Krankheit, Unfall, Tod	Frage nach dem Sinn des Lebens
<b>14 Ethik</b>	Umgang mit Konflikten  Soziale Aufgaben	Selbstliebe-Nächstenliebe Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit Arbeitslosigkeit	Zärtlichkeit – Erotik Sexualität Strukturelle Ungerechtigkeiten
<b>15 Religionen</b>	Judentum Islam Jugendreligionen	Hinduismus Religiöse Sondergemeinschaften, Sekten	Buddhismus Okkultismus + Parapsychologie

\* Konfessionelle Inhalte, siehe SIKO Papier „Ökumenischer Lehrplan für den Religionsunterricht“



## 6. Grobziele

### 1. Eigenes Leben (Nach dem Sinn des Lebens fragen)

Die Schülerinnen und Schüler erleben Liebe und Beziehung als Grundlage des Lebens. Sie lassen sich durch die christliche Botschaft von der Einmaligkeit des Menschen und der Liebe Gottes ermutigen, Liebes- und Beziehungsfähigkeit zu entfalten.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Eigenes Leben	Sich als einmalig erfahren	Ich bin Ich	> Mein Name
	Eigene Kräfte spüren	Kräfteschulung Meine Sinne Ich in einer neuen Gemeinschaft	> Schule > Kindergruppe
	Grenzen wahrnehmen	Trauer, Krankheit, Tod	> Lebenssituationen von Menschen
	Füreinander mitverantwortlich sein	Gewissensbildung	
	Gemeinschaft erleben	Ich in der Familie Wir wollen Freunde sein Mahlgemeinschaft	> Ausflüge, Feste im Alltag
	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Eigenes Leben	Schöne Erlebnisse des Alltags bewusst wahrnehmen und sie als Geschenk Gottes deuten	Alltagsfreuden Die Feier des Sonntags	> Freizeit, Jugendgruppen, Sport
	Ursachen von Ängsten entdecken und das Vertrauen in Gott und die Mitmenschen stärken	Angst und Vertrauen Gefühle der Angst Mut und Selbstvertrauen Wahre und falsche Helden	> Zeichnen, Rollenspiele > Stillung des Seesturms > Psalmen
	sich als Person mit eigenem Ich und eigener Seele wahrnehmen	Wege zu mir selbst	> Stilleübungen
	Einflüsse von aussen kritisch beurteilen	Meine Kräfte	> Fernsehen, Gruppen, Werbung



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Eigenes Leben	In Freundschaft und Liebe die Nähe zum Mitmenschen und zu Gott sehen und sich in gelebten und ersehnten Beziehungen selbst erkennen	Freundschaft und Liebe	> Sexualerziehung
	Faszinierende Menschen aus Geschichte und Gegenwart kennen und sie nach ihren Beweggründen befragen	Idole und Vorbilder	> Film, Fernsehen, Zeitschriften, Werbung
	Sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen, Sehnsüchte wahrnehmen, Visionen entwickeln und sich daran orientieren	Leben mit Zielen	> Berufswahl > Lebensplanung
	Sich als soziales Wesen wahrnehmen und im sozialen Gefüge seine Lebensentwürfe entwickeln	Soziale Haltung	> Werteerziehung
	Sehnsucht und Sucht im Umgang mit sich selbst kritisch prüfen	Selbsterziehung	> Spiritualität
	Vom Angebot und der Fülle des Lebens verantwortungsvoll Gebrauch machen und zwischen Lebensfreude, Verschwendung und Masslosigkeit bewusst unterscheiden	Beliebigkeit und Verantwortung	> Sinn des Lebens > Konsum > Ernährung
	um die innere Mitte jedes Menschen wissen, dem Geheimnis des eigenen Daseins nachspüren und Gott als tiefstes Geheimnis erahnen	Innere Mitte	> Spiritualität



**2. Spiritualität / Gebet**  
**(Innere Erfahrungen wahrnehmen)**

Schülerinnen und Schüler entdecken ihre innere Welt, nehmen die inneren, religiösen Erfahrungen wahr und lernen damit umzugehen. Sie erleben die verschiedenen Wege in die Dimensionen der Stille und Tiefe.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Spirit. / Gebet	<b>Mit den Sinnen wahrnehmen</b>	Staunen – loben – danken	> Rituale und Sakramente > Natur
	<b>Stille erfahren und aushalten</b>	Stilleübungen: Mandalas malen, Herzaugen	
	<b>Beten lernen</b>	Beten, wie mir zumute ist <b>Vater unser</b> Unser Vater – Unsere Mutter	> Gottesdienst, Familie  > Musik, Kinderchor
		Lieder, Gebärden, sakraler Tanz	<b>Vertiefung in der 2. Säule</b>

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Spirit. / Gebet	<b>Verschiedene Formen des Gebetes und der Spiritualität vergleichen und anwenden</b>	Bitt- Dank- und Lobgebet Psalmen Klöster - Orte des Gebetes Zugänge zur Stille	> Religiöse Lieder > Gebete der Kirchen > Klosterbesuch > Klöster in der Region
	<b>Das Wirken des Geistes Gottes in seiner Vielgestaltigkeit als lebensfördernde Kraft im eigenen Leben wahrnehmen</b>	Heiliger Geist (Ruah-Geist, Sophia-Geist)	> Pfingsten
			<b>Vertiefung in der 2. Säule</b>



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Spiritualität / Gebet	<b>Traditionelle und neue Formen des Betens mit Leib und Seele suchen, formulieren, leben</b>	Beten mit Leib und Seele	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Unser Vater, Vater Unser, unsere Mutter</li> <li>&gt; Sakraler Tanz, Gebärden</li> </ul>
	<b>Eigenes und fremdes Fragen, Zweifeln und Suchen als notwendige Entwicklungsschritte ernstnehmen und damit umgehen</b>	Fragen - zweifeln - suchen - finden	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Frage nach Gott:</li> <li>&gt; Gotteszweifel</li> </ul>
	<b>Ausdrucksformen des Religiösen im Alltagsleben, in Kultur und Kirche entdecken, deuten und verstehen</b>	Neue Ausdrucksformen des Religiösen Musik - Bilder - neue religiöse Bewegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bildnerisches Gestalten</li> <li>&gt; Mahalia Jackson</li> </ul>
	<b>Zugänge und Formen zu Meditation und Spiritualität kennen, erfahren und darin verschiedene Wege in die Dimension der Stille und Tiefe erleben</b>	Meditation und Spiritualität in Ritual und Alltag	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Taizé, Ranfttreffen...</li> <li>&gt; Räume der Stille</li> </ul>

**Vertiefung in der 2. Säule**



**3. Sprachverständnis**  
**(Religiöse Sprache verstehen)**

Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, Sprache und Formen religiöser Aussagen zu verstehen und eigene religiöse Erfahrungen auszudrücken.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Sprachverständnis	<b>Mit äusseren und inneren Augen sehen</b>	Bildersprache Korb mit den wunderbaren Sachen Bartimäus	> Märchen, Gedichte
	<b>Hinter die Worte hören</b>	Gedichte und Geschichten Einfache Metaphern  Gleichnisse: - vom Schatz und von der Perle Mt. 13, 44-45 - vom Senfkorn Mk. 4, 30-34 par - vom aufwachsen der Saat Mk. 4, 26-29 - Gleichnis vom Sauerteig Mt. 13, 33 par - vom verlorenen Schaf Lk. 15,1-7 par - von der verlorenen Drachme Lk. 15, 8-10	

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Sprachverständnis	<b>Legende, Geschichtsschreibung, Metapher und Gleichnis unterscheiden, ihren religiösen Gehalt entdecken und nacherzählen</b>	Legenden: Christophorus Christuslegenden  Geschichtsschreibung  Metapher  Gleichnisse - erbarmungsloser Gläubiger Mt. 18, 21-33 - Arbeiter im Weinberg Mt. 20, 1-16 - Barmherziger Samariter Lk. 10, 25-37 - vom Sämann Mk. 41-20 par - Unkraut unter dem Weizen Mt. 13, 24-30 - der Vater und seine zwei Söhne Lk. 15, 11-32	> Reich Gottes > Bibliodrama



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Sprachverständnis	<b>In Legenden symbolische Wahrheit erkennen und verstehen und sie von historischer Wirklichkeit unterscheiden</b>	Legende - Wirklichkeit und Wahrheit	> Legende
	<b>Mythische und logische Sprache unterscheiden, verstehen und erklären</b>	Mythos und Logos	> Sprache und Macht
	<b>Die Sprache von Glaubensaussagen verstehen und Inhalte von Glaubensbekenntnissen interpretieren</b>	Glaubensbekenntnisse der Kirchen	> Zeitgenössische Christusbilder
	<b>Eigene und fremde religiöse Erfahrungen in ihrer Vielfalt wahrnehmen, sich mit ihnen auseinandersetzen und sie in heutiger Sprache formulieren</b>	Religiöse Erfahrungen und Sprache heute	> Comics, Lieder



## 4. Symbolverständnis (Symbole entdecken)

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Symbole im Alltag, in den Religionen, in der Bibel und in der Kunst als Sprache des inneren Menschen.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Symbolverständnis	Hinter die Alltagsdinge sehen	Stein, Licht, Herz, Tür Sonne, Wasser, Hand	> Lebensraum der Kinder > Träume
	Christlichen Symbolen begegnen	Brot, Wein Kreuz, Osterkerze	> Gottesdienste, Kirchenräume
	Symbolische Handlungen kennen	Segen, Haltung, Gebärden	

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Symbolverständnis	Symbole im Feiern und im eigenen Gestalten erleben; eigene Deutungen formulieren und überlieferte Deutungen kennen	Labyrinth, Weg, Baum, Berg Kreuz, Kreis, Mandala Feuer, Wind, Taube	> Labyrinth von Chartres > Mandala malen > Pfingsten
	Symbole in Traum, Märchen, Bibeltexten u.a. erkennen Unterschied zwischen Symbol und Zeichen erklären	Symbole und Zeichen	<b>Vertiefung in der 2. Säule</b>



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Symbolverständnis	<b>Symbole als Sprache der Seele und in den verschiedenen Kulturleistungen entdecken und interpretieren</b>	Was ist ein Symbol ?	> Lesen und Verstehen
	<b>Grundformen und -farben in ihrer symbolischen Bedeutung verstehen; Rituale in Religionen und Alltag interpretieren</b>	Formen, Farben und Rituale in Religion und Alltag	> Bildnerisches Gestalten: Form, Farbe, Reflexion > Religionen
	<b>Die Symbole in den Sakramenten, im Kirchenjahr und im Christentum in ihrer Bedeutung vertieft verstehen und erklären</b>	Symbole in Sakramenten, Kirchenjahr, Christentum	> Kirche <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"><b>Vertiefung in der 2. Säule</b></div>
	<b>Träume als eine Sprache Gottes erkennen und verstehen; eigene Träume als Lebenshilfe anwenden</b>	Träume - eine Sprache Gottes	> Symbole > Tagträume





	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Bibelverständnis	<p><b>Wichtige Stationen der Entstehung und Überlieferung der Bibel kennen und deren Bedeutung für die eigene Gegenwart erschliessen</b></p> <p><b>Die Evangelien und ihre Entstehung als vielfältigen Ausdruck des Glaubens wahrnehmen und verstehen</b></p> <p><b>Verschiedene Wege kennen, wie Bibeltexte gelesen und verstanden werden</b></p> <p><b>Biblische, ausserbiblische und moderne Weltbilder miteinander vergleichen und ihre bleibende Aussagekraft ergründen</b></p> <p><b>Patriarchale Wurzeln biblischer Sprache und Auswirkungen auf die Geschlechterrollen hinterfragen und emanzipatorische Impulse biblischer Frauen aufnehmen</b></p>	<p>Die Bibel - überliefert und geliebt</p> <p>Evangelien</p> <p>Zugänge zur Bibel</p> <p>Weltbilder und Bibelverständnis</p> <p>Biblische Frauen in der Wirkungsgeschichte: Eva, Susanna, Pua, Schifra, Deborah, Maria Magdalena</p>	<p>&gt; Gottesdienste</p> <p>&gt; die eine, geteilte Welt</p> <p>&gt; Weltbilder &gt; Menschenbilder</p> <p>&gt; Koedukation</p> <p>&gt; Hexenverfolgung</p>



## 6. Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen (Altes Testament)

Sie finden sich wieder in biblischen Geschichten und religiösen Überlieferungen.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> <sup>AT</sup>	<b>Biblische Geschichten hören und gestalten</b>	Schöpfungsgeschichte	> Natur
		Joseph	> Träume
		Noomi und Rut	> Emigration
		Abraham und Sara	> Flüchtlinge
		Isaak und Rebbeka	
		Jakob und Rahel	
		Ester	> Emanzipation

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> <sup>AT</sup>	<b>Exodusgeschichte als grundlegende Befreiungstat Gottes kennen und mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen</b>	Exodus: Mose und Mirjam	> Ägypten > Schriftzeichen > Spirituals
	<b>Israels politischen Aufstieg und Niedergang kennenlernen und dabei die Verlockung der Macht aufzeigen</b>	Königszeit: Saul-David, Michal, Batseba, Salomo	> Psalmen > Macht
	<b>Krisenzeiten als Chance zur Besinnung und Neuwerdung bewerten</b>	Zerfall, Exil: Propheten und Prophetinnen	> Babylon



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> <sup>AT</sup>	<b>Voraussetzungen, Absichten und Grenzen der Entstehungsgeschichte von Welt und Leben verstehen. Mythische und logische Elemente unterscheiden</b>	Schöpfung und Schöpfungsgeschichten	> Evolution
	<b>Sich mit der Urerfahrung von Freiheit und Grenzen, Gut und Böse, sowie der Zerbrechlichkeit von Beziehungen auseinandersetzen</b>	Das Gute und das Böse - Vertreibung und Paradies	> Werteerziehung > Innere Widersprüche
	<b>Alttestamentliche Aus- und Aufbruchgeschichten als Modelle für die eigene Lebenssituation verstehen</b>	Aufbruch zu neuen Horizonten: Exodus, Noomi, Hagar	> Berufswahl > Lebensplanung > Gottesbilder



**7. Neues Testament**  
**(Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen)**

Sie finden sich wieder in biblischen Geschichten und religiösen Überlieferungen.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> <sup>NT</sup>	Biblische Geschichten hören und gestalten	siehe Themenfeld Jesus	

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> <sup>NT</sup>	<p>Jesu Handeln und Wirken als Anbruch des Reiches Gottes erkennen</p> <p>Das Weiterwirken des Geistes Gottes anhand der Apostelgeschichte aufzeigen</p>	<p><b>Wundergeschichten</b>                      Hochzeit in Kana                      Seesturm                      Tochter des Jairus</p> <p>Gegner Jesu</p> <p>Reich Gottes                      Sauerteig                      Senfkorn</p> <p>Apostelgeschichte                      Paulus</p>	<p>&gt; Jesus                      &gt; Bibliodrama</p> <p>&gt; politische Umwelt zur Zeit Jesu</p> <p>&gt; Geografie des Mittelmeerraumes</p>



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> <sup>NT</sup>	Kindheitsgeschichten Jesu und Brauchtum um Weihnachten als Ausdruck für das Kommen Gottes in die Welt verstehen	Entstehung der Weihnachtsgeschichte	> Kirchenjahr
	Eigenes Verhalten und gewohnte menschliche Verhaltensmuster durch die radikalen Aussagen der Bergpredigt in Frage stellen	Bergpredigt	> Gerechtigkeit Gottes
	Die Tragweite von Jesu Passion ausloten, aktuelle Bezüge zu Leiden, Tod schaffen und den Umgang damit thematisieren	Passionsgeschichten	> Kirchenjahr > > Grenzerfahrungen
	Ostern und Pfingsten mit ihrer vielfältigen Symbolik erschliessen und Bezüge zum Leben schaffen	Ostern - Pfingsten	> Kirchenjahr > Osterbräuche
			<b>Vertiefung in der 2. Säule</b>



## 8. Jesus (Jesus und seiner Botschaft begegnen)

Schülerinnen und Schüler kennen Leben und Botschaft, Tod und Auferstehung Jesu Christi und lernen diese Botschaft immer wieder neu zu verstehen und ins Leben umzusetzen. Sie finden im Alltag und in Grenzsituationen Halt und Orientierung im Glauben an den gegenwärtigen Jesus Christus.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Jesus	Jesusgeschichten kennen und wiedergeben	Jesus, der Menschenfreund: Geburt, Leben, Sterben und Auferstehung	> Kirchenjahr
	In Jesus dem Geheimnis Gottes begegnen	Jesus heilt und verzeiht Jesus ruft in seine Nachfolge	<b>Vertiefung in der 2. Säule</b>
	In der Gegenwart Christi leben	Jesus, das Brot des Lebens	

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Jesus	Jesus als Heilsbringer für Leib und Seele erkennen	Jesus und die Aussenseiter/-innen Jesus und die Samariterin	> Fremdes und Freunde unter uns
	Krankheiten und ihre sozialen Folgen zur Zeit Jesu kennen	Jesus heilt Die gekrümmte Frau Sohn des römischen Hauptmanns Zehn Aussätzige	> Menschen mit Behinderungen
	Sehen, wie Jesus in der jüdischen Tradition steht, sie aber auch aufbricht	Jesus der Jude: Heilungen am Sabbat	> Gleichnisse, Bergpredigt > Religiöse und politische Umwelt zur Zeit Jesu
	Leidens- und Ostergeschichten im Zusammenhang schildern	Tod und Auferstehung Jesu	> Römer > Leben, Tod, Leben nach dem Tod > Ostern
	Biblische Geschichten nennen und nacherzählen, in denen Jesus lehrt und lernt	Jesus, Lehrender und Lernender Syrophönizierin	



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> <small>Jesus</small>	<b>Entstehung und Bedeutung der wichtigsten Hoheitstitel kennen und verstehen</b>	Hoheitstitel: Christus, Sohn Gottes, Herr	> Gebet
	<b>Dimension und Tragweite von Jesu Wirken für das eigene Leben, das Zusammenleben und die Zukunft der Welt verstehen</b>	Jesus - der Bruder, der Befreier, der Erlöser	> Zugänge zur Bibel > Die eine, geteilte Welt
	<b>Wundergeschichten auf dem Hintergrund des heutigen Weltbildes verstehen und interpretieren, sowie ihre existentielle und soziale Bedeutung erfassen</b>	Was ist ein Wunder?	> Weltbilder
	<b>Über verschiedene Texte und Bilder des 20. Jahrhunderts die gegenwärtige Bedeutung Jesu Christi für unterschiedliche Lebens- und Weltsituationen entdecken</b>	Zeitgenössische Christusbilder	> Kunst des 20. Jahrhunderts > Glaubensbekenntnisse



**9. Gott**

**(Ein christliches Welt-, Menschen und Gottesbild entwickeln)**

Schülerinnen und Schüler entwickeln ein differenziertes Welt-, Menschen und Gottesbild, das für das göttliche Geheimnis offen bleibt.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Gott	<p><b>Im Leben das Geheimnis "Gott" erahnen</b></p> <p><b>Zuversicht und Gewissheit erfahren, dass Gott mit uns ist</b></p>	<p>Gott als Geheimnis: Stauen über die Wunder des Lebens und der Welt</p> <p>Gott, das Licht der Welt: Erfahrungen und Geschichten von Liebe, Hoffnung, Segen, Geborgenheit, Freiheit</p> <p>Gott verborgen und offenbar: Widersprüche: Leben -Tod, Gut-Böse</p> <p>Engel - Boten Gottes</p>	<p>&gt; „Gott“ in anderen Religionen</p>

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Gott	<p><b>Sensibilität für das Sein und das geheimnisvolle Wirken Gottes in der Schöpfung gewinnen</b></p> <p><b>In Geschichten und eigenen Erfahrungen Gott als Beziehungskraft erleben, die zu Mitmenschlichkeit und Liebe führt</b></p> <p><b>Die Weisheit (Sophia) als weibliches Gottesbild kennen</b></p>	<p>Spuren Gottes in der Schöpfung</p> <p>Gott im Mitmenschen Was ihr dem Geringsten getan habt... (Mt. 25,31)</p> <p>Sophia, die Menschenfreundlichkeit Gottes: Weisheit, als Lehrmeisterin Lob der Weisheit Schöpfung</p>	<p>&gt; Natur, Jahreszeiten, Makrokosmos, Mikrokosmos</p> <p>&gt; Fastenopfer, Brot für alle, Missio, HEKS, Albert Schweizer, Mutter Teresa</p> <p>&gt; Heiliger Geist (Ruah-Geist, Sophia Geist)</p> <p>&gt; Pfingsten</p>



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Gott	Die Zweifel an der Existenz Gottes formulieren dürfen und in die wechselvolle Lebensgeschichte einordnen; sie als eigenständige Position und Notwendigkeit akzeptieren	Gotteszweifel	> Fragen - Zweifeln - Suchen
	Freiheit und Bezogensein auf Gott als zwei sich durchdringende Seiten erkennen, die zum Menschsein gehören	Freiheit und Gott	
	Sich mit der anderen Gerechtigkeit Gottes auseinandersetzen, sie unserem Gerechtigkeitssinn gegenüberstellen und deren Folgen für das Leben erkennen	Gerechtigkeit Gottes	> Bergpredigt, > Gleichnisse > Liebe und Gnade
	Verschiedenste Lebens- und Gotteserfahrungen als Facetten des einen Gottes erkennen	Der Eine und die Vielen	> Religionen
	Verschiedenste Gottesbilder von heute als Ausdruck unserer Lebenserfahrungen verstehen und sie als Hilfen für die eigene Lebensorientierung annehmen	Gottesbilder von heute	> Darstellende Kunst



## 10. Schöpfung (Der Schöpfung Sorge tragen)

Schülerinnen und Schüler nehmen die Natur als Grundlage allen Lebens wahr und verstehen sich selbst als Teil davon. Sie sehen die Welt als Schöpfung Gottes und begegnen ihr in Ehrfurcht und Verantwortung.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Schöpfung	<b>Über die Vielfalt der Schöpfung staunen</b>	Lebensraum der Kinder Mensch , Tier, Pflanzen, Kosmos	> Erkundung des Lebensraums > Schöpfungsgeschichte Psalmen
	<b>Mitgeschöpftlich leben lernen</b>	Umweltschutz im Alltag	
	<b>Für die Schöpfung danken</b>	Erntedank: Lieder, Gebete, Tänze	> Jahreszeiten > Gottesdienste

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Schöpfung	<b>Die biblischen Schöpfungsgeschichten und die naturwissenschaftlichen Aussagen über die Entstehung der Welt und des Menschen in ihren je eigenen Aussageabsichten unterscheiden</b>	Biblische Schöpfungsgeschichten und Naturwissenschaft	> Evolutionstheorie > Bildsprache
	<b>Verantwortung für die Schöpfung aus einer christlichen Haltung heraus übernehmen</b>	Schöpfungsverantwortung: „Gerechtigkeit-Frieden-Bewahrung der Schöpfung“	



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Schöpfung	In einer ökologisch komplexen Mitwelt die Grenzen erkennen; sich der Tragweite des eigenen Handelns bewusst werden; alternative Entwürfe verantwortungsvollen Handelns entwickeln und darin existentielle Schritte wagen	Ökologische Verantwortung	> Ökologie, Konsum
	Mädchen und Knaben, Frauen und Männer als grundsätzlich gleichwertige und gleichberechtigte Menschen verstehen und daraus Folgerungen für das zwischenmenschliche Leben ziehen	Mann und Frau – Gleichberechtigung	> Sexualität > Sexistische Sprache
	Sich mit den Hintergründen und Folgen von Ungerechtigkeit und Armut in der Welt auseinandersetzen und Wege christlicher Mitverantwortung suchen	Die eine, geteilte Welt	> Jesus > Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit
	Sich der Realität von Kriegen und Konflikten stellen; sich mit deren Ursachen und Folgen auseinandersetzen; persönliche Visionen von Frieden entwickeln und Formen von Friedensarbeit erproben	Krieg und Frieden	> Jesus, Bergpredigt > Konfliktfähigkeit > Gewalt > Werteerziehung



## 11. Kirche und Kirchen kennen und erleben (Sich als Glied der Kirche erleben)

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Vielfalt der Kirchen als Gemeinschaft von Menschen die von der Botschaft Jesu vom Reich Gottes be-Geist-ert sind und sich ihr verpflichtet fühlen. Sie lernen Menschen kennen, die glaubwürdig lebten und leben

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Kirche	Vorbilder im Glauben kennen lernen	Mein Name Martin Nikolaus von Myra	> Taufe  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Schwerpunkt in der 2. Säule</div>

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Kirche	Leben und Einfluss von Menschen kennen lernen, die in Vergangenheit und Gegenwart ihren Glauben überzeugend gelebt haben  Das Verbindende und Trennende der christlichen Konfessionen kennen	Z.B. Franz von Assisi und Klara Niklaus von Flüe und Dorothea  Katholisch, orthodox, evangelisch	> Sonnengesang > Mystik, Naturheilkunde  > Schweizergeschichte  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Schwerpunkt in der 2. Säule</div>



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Kirche	<b>Ausgewählte Kirchenbauten aus verschiedenen Geschichtsepochen besuchen und als Ausdruck christlichen Glaubens verstehen lernen</b>	Kirchenbauten in der Region - steingewordener Glaube	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Symbole</li> <li>&gt; Kirchgemeinde/Pfarrei</li> <li>&gt; Kirchenstile</li> </ul>
	<b>Sich mit der Rolle der Frau in der Kirche auseinandersetzen</b>	Kirche und Frau Heiligenverehrung und Hexenverfolgungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Biblische Frauen in der Wirkungsgeschichte</li> </ul>
	<b>Wichtige Frauen und Männer der Geschichte kennenlernen, die ihre Überzeugung konsequent gelebt haben</b>	Martin Luther King Mahatma Gandhi Dietrich Bonhoeffer Dom Helder Camara Oscar Romero und weitere	
	<b>Bewusstsein entwickeln, dass alle Christen auf der ganzen Welt Glieder der einen Kirche sind</b>	Weltweite Kirche - Ökumene	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Brot für alle. Fastenopfer, Partner sein</li> </ul>



## 12. Christliche Feiern kennen lernen (Rituale und Sakramente)

Schülerinnen und Schüler kennen das christliche Kirchenjahr und die dazugehörigen biblischen Geschichten. Sie lernen die Unterschiede der konfessionellen Kirchenjahre kennen. Sie feiern in ökumenischer Haltung die Feste des Kirchenjahres.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Rituale und Sakramente	<b>Einfache Feiern gestalten</b>	Schulanfang / Schulende Namens- und Geburtstage	<b>Schwerpunkt in der 2. Säule</b>
	<b>Feste des Kirchenjahrs verstehen</b>	Weihnachten Ostern Pfingsten	
	<b>Versöhnung suchen - Frieden einüben</b>	Formen der Vergebung und der Versöhnung	
	<b>Mahlfeiern der Bibel und der anderen Konfession kennen lernen</b>	Biblische Mahlfeiern Christkatholische Eucharistie Röm.-katholische Eucharistie Ref. Abendmahl	Sich gegenseitig einladen
	<b>In Geburt und Taufe Gottes Ja zum Leben erkennen</b>	Geburt und Taufe	



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Rituale und Sakramente	Feste des Kirchenjahres vertieft verstehen, deren Brauchtum kennen	Weihnachten Ostern Pfingsten	Schwerpunkt in der 2. Säule

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Rituale und Sakramente	Rituale im Alltag und ihre religiösen Bezüge entdecken	Trauerrituale Sportrituale	Schwerpunkt in der 2. Säule



## 6.13. Sinn des Lebens

### (Nach dem Sinn des Lebens fragen)

Schülerinnen und Schüler entdecken, dass die Frage und die Suche nach dem Sinn des Lebens und nach Gott die Menschen zu allen Zeiten bewegt haben und auch ihre Biographie beeinflussen wird.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Sinn des Lebens	Über Alltagsfragen philosophieren	Alltagserfahrungen und Kinderfragen	> Geschichten aus dem Leben > Medien
	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Sinn des Lebens	Vermeidbare Ungerechtigkeiten erkennen und aktiv für Gerechtigkeit eintreten	Gerecht und ungerecht	> Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit
	Die Liebe Gottes im Leben, Sterben und im Sein nach dem Tod erahnen	Geheimnis der Liebe Gottes Leben – Sterben - Tod Leben nach dem Tod	> Ostern
	Das Leben mit seinen Gegensätzlichkeiten annehmen	Freud und Leid Stärken und Schwächen Möglichkeiten und Grenzen	
	Menschen mit Behinderungen angstfrei begegnen und besondere Fähigkeiten behinderter Menschen schätzen	Behinderungen	> Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen > eigene Handycaps



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Sinn des Lebens	<b>Formen und Ursachen von Gewalt erkennen, Möglichkeiten zu gewaltfreiem Zusammenleben kennen und einüben</b>	Gewalt und Gewaltlosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Umgang mit Macht</li> <li>&gt; Sich vor sexuellen Übergriffen schützen</li> <li>&gt; Jesus, Gandhi, Martin Luther King</li> </ul>
	<b>Der eigenen Person Ausdruck geben: Inneres und Äusseres in Einklang bringen</b>	Wege zu mir selbst - aussen und innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Eigenes Leben</li> <li>&gt; Gruppe und Gruppendruck</li> <li>&gt; Trends</li> </ul>
	<b>Sich mit der Nähe und der Ferne Gottes im menschlichen Leid auseinandersetzen; die Frage nach dem Sinn des Leidens stellen und den Tod als menschliche Realität und letztes Geheimnis sehen</b>	Grenzerfahrungen: Krankheit, Unfall, Tod	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Spital</li> <li>&gt; Friedhof</li> </ul>
	<b>Das Leben in seiner ganzen Vielfalt und Fülle aufzeigen und sich an der Sehnsucht nach Ganzheitlichkeit orientieren</b>	Frage nach dem Sinn des Lebens und den Lebenszusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Frage nach Gott</li> <li>&gt; Frage nach der Zukunft</li> <li>&gt; Menschenwürde und Menschenrechte</li> </ul>



## 6.14. Ethik

### (Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln)

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre ethische Haltung, ihre Sensibilität und ihr Engagement für Situationen der Not, der Armut und Unterdrückung. Sie werden fähig, gerecht, eigenverantwortlich und solidarisch zu handeln.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Ethik	<b>Sich und die andern achten; Verständnis füreinander aufbringen und Rücksicht nehmen</b>	Selbstachtung Zusammenleben in der Klasse	> Umgang Jesu mit den Menschen
	<b>Gut und Böse als Grunderfahrungen unterscheiden und den Zusammenhang mit Schuld erkennen</b>	Gut und Böse Zachäus	
	<b>Solidarisch handeln</b>	Gerechtigkeit, Teilen: Barmherziger Samariter Liebe Gottes in Jesus	Fastenopfer, Brot für alle, Partner sein

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Ethik	<b>Wichtige Regeln für das Zusammenleben beschreiben und einüben</b>	Die zehn Gebote Die goldene Regel (Mt 7,12)	> Mose > Menschenwürde > Liebe und Gerechtigkeit
	<b>Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe als sich ergänzende Grundhaltungen des christlichen Lebens kennen</b>	Das dreifache Gebot der Liebe (Lk 10,27) Umgang mit Gewalt und Konflikten	> Jesus > Gesprächserziehung > Rollenspiele
	<b>Angst vor Fremdem wahrnehmen, sich Fremdem gegenüber öffnen, die eigene Enge überwinden und Toleranz einüben</b>	Fremdes und Fremde unter uns Rassismus	> Fremde Länder und Völker > Fremdländische Musik > Gesprächskultur > Fastenopfer, Brot für alle, Partner sein > Kinderrechte, Kinderpflichten



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Ethik	<b>Konflikte aufzeigen, Lösungsmöglichkeiten suchen und Wege zu fairem Umgang miteinander finden</b>	Umgang mit Konflikten	> Konflikte lösen > Gesprächskultur
	<b>Soziale Institutionen kennen und Handlungsspielräume entdecken</b>	Soziale Aufgaben	> Soziale Haltungen > Heimbesuche
	<b>Die Selbstannahme als Basis für die Nächstenliebe erkennen</b>	Selbstliebe - Nächstenliebe	> Wer bin ich? Wege zu mir selbst
	<b>Gottes Schöpfung als Geschenk und Aufgabe an alle Menschen erkennen und daraus eine gerechte Arbeitsverteilung ableiten</b>	Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit Arbeitslosigkeit	> Die eine, geteilte Welt > Gleichberechtigung Frau - Mann
	<b>Sich über Zärtlichkeit - Erotik - Sexualität als Teil des Menschseins freuen und verantwortungsbewusst leben</b>	Zärtlichkeit - Erotik - Sexualität	> Sexualerziehung
	<b>Strukturelle Ungerechtigkeiten erkennen, sowie Ansätze und Wege zur Veränderung aufzeigen</b>	Strukturelle Ungerechtigkeit	> Menschenwürde und Menschenrechte > Weltethos



## 6.15. Religionen

### (Unterschiedliche Glaubensformen erkennen und Toleranz einüben)

Die Schülerinnen und Schüler lernen auch andere Konfessionen, Religionen und Kulturen verstehen und achten. So entwickeln sie ihre ökumenische und interkulturelle Offenheit und die Fähigkeit, sich für die Zusammenarbeit aller Menschen einzusetzen.

	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Unterstufe</b> Religionen	<b>Kinder anderer Religionsgemeinschaften respektieren</b>	Religionen und Konfessionen der Mitschüler(innen)	> Besuch von Kirchen
	<b>Symbole und Feste anderer Religionen kennen lernen</b>	Sonne als Gottessymbol	> Lieder, Bilder, Natur
	<b>Die Mitte als Orientierungssymbol unseres Lebens kennenlernen</b>	Die Mitte der Welt	
	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Mittelstufe</b> Religionen	<b>In fremden Religionen wichtige Elemente des Glaubens und der religiösen Praxis entdecken</b>	Judentum Naturreligionen Islam	> Labyrinth, innere Mitte > Jesus, der Jude > Besuch von Synagogen, Moscheen, heiligen Orten und anderen Sakralbauten



	Verbindliche Grobziele →	Inhalte →	Mögliche Bezüge
<b>Oberstufe</b> Religionen	<p>Sich einen Überblick über verschiedene Religionen verschaffen und deren Kultur und Brauchtum kennen</p> <p>Einen Überblick über Strategien, Verhalten und Ziele verschiedener religiöser Gemeinschaften gewinnen</p> <p>Die Existenz eigener unvertrauter Seiten und Fähigkeiten erkennen, bejahen und mit ihnen umgehen; sich mit verschiedenen Formen des Okkultismus und der Parapsychologie auseinandersetzen und deren Gefahren erkennen</p>	<p>Judentum Islam Hinduismus Buddhismus</p> <p>Jugendreligionen Religiöse Sondergemeinschaften Sekten</p> <p>Okkultismus, Parapsychologie</p>	<p>&gt; Meditation &gt; Besuche/Begegnungen</p> <p>&gt; Das Unbewusste</p>



## 7. Medienstellen

<b>Mediothek der PH FHNW Solothurn</b>	<a href="http://www.nebis.ch">www.nebis.ch</a>
<b>Medienstelle Olten</b>	Jurastr. 20 4600 Olten 062 213 07 86
<b>PH Bern, Institut für Bildungsmedien</b>	<a href="http://www.phbern.ch/institute/bildungsmedien/">http://www.phbern.ch/institute/bildungsmedien/</a>
<b>Medienladen Zürich</b>	<a href="http://www.medienladen.ch/">http://www.medienladen.ch/</a>

